

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

21 (25.1.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten! Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen!

Eigentum und Verlag von H. Thiergartens.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, Kammerrat in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungs-Geld... Preis im Haus geliefert: 60 Pfg. monatlich... Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restausgabe 60 Pfg.

Nr. 21.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag den 25. Januar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der Regierungsantritt König Eduards VII.

(Telegramme.)

London, 24. Jan. Die heutigen Morgenblätter stellen fest, daß der neue König die Regierung unter großen Schwierigkeiten beginnt, nicht so sehr, weil die allgemeine politische Lage schlecht sei, sondern weil seine Haltung derjenigen einer verstorbenen Mutter entgegen gehalten werden wird.

London, 24. Jan. Das „Antisblatt“ veröffentlicht den Wortlaut der Rede, welche König Eduard VII. gestern im Geheimen Rathe hielt und die folgenden Sätze enthält:

Niemals werde ich unter schmerzlicheren Umständen eine Rede an Sie zu richten haben. Ich habe zunächst die traurige Pflicht zu erfüllen, Ihnen den Tod meiner geliebten Mutter, der Königin Victoria, mitzutheilen. Ich weiß, welche tiefen Anteil Sie, die ganze Nation, ja ich glaube nicht zu weit zu gehen, wenn ich sage, die ganze Welt an meinem unerfesslichen Verluste nehmen, der uns Alle trifft.

Ich habe mich entschlossen, den Namen Eduard anzunehmen, der bereits von 6 meiner Vorgänger getragen wurde. Hierbei unterzeichne ich nicht den Namen Albert, der von meinem Väter betragen, großen und weisen Vater gelehrt wurde, der, wie ich glaube, mit allgemeiner Zustimmung unter dem Namen „Albert der Gute“ bekannt ist und dessen Namen, wie ich wünsche, klein dastehen soll.

Auf das ehrfürchtige Ersuchen des Lords des Geheimen Rathes gestattete der König, daß diese Erklärung veröffentlicht wurde.

London, 24. Jan. Die Blätter theilen mit, daß man den Wortlaut der Proklamation des neuen Königs, welche heute an verschiedenen Stellen der Stadt ausgerufen werden soll, noch nicht kennt. Dieselbe ist von den königlichen Prinzen und dem Lord Mayor von London unterzeichnet. Das Parlament wird sich am Freitag versammeln, um die königliche Botschaft entgegen zu nehmen und sich gleich darauf bis Mitte Februar vertagen. Heute wird im Schlosse von Osborne ein Trauer-Gottesdienst abgehalten werden.

London, 24. Jan. König Eduard VII. wurde heute Vormittag 9 Uhr im St. James Palais zum König von Großbritannien und Irland und zum Kaiser von Indien ausgerufen. Der König selbst war nicht anwesend.

Bermischtes.

Königsberg, 24. Jan. (Telegr.) Zur Ermordung des Rittmeisters Krojigt meldet ein Privattelegramm der „Harburgischen Zeitung“ aus Gumbinnen: Nach dem Scharschützen auf dem Scheibenstand ließ Krojigt von der Schwadron der Karabiner im Vorraum der Reitbahn ablegen und eine Abtheilung reiten. Er selbst schob, um die Pferde an den Knall zu gewöhnen, mit Naphpatronen aus einem Revolver, als plötzlich durch ein Guckloch an der Seitenwand ein scharfer Schuß fiel. Krojigt konnte noch den neben ihm stehenden Wachtmeister fragen: „Haben Sie geschossen?“ und brach dann in die Brust getroffen, zusammen. Der Tod trat nach 4 Minuten ein. Der Karabiner, mit dem der Schuß abgefeuert wurde, wurde noch rauchend vorgefunden. Er trug die Nummer 19 und gehörte einem Dragoner, der in der Abtheilung ritt. Dieser kann also nicht der Mörder sein. Eine Spur vor dem Mörder ist noch nicht ermittelt.

Petersburg, 23. Jan. In der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften vernichtete ein Brand sieben große Bücherschränke, deren Inhalt aus einer Anzahl Editionen ausländischer Akademien bestand. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Wien, 23. Jan. In Medding war eine Frau Karoline Leskowitz, deren Mann Gaderhändler ist, und wegen Veruntreuung verhaftet wurde, ihre beiden Töchterchen, 3 und 2 Jahre alt, vom dritten Stockwerke auf das Straßensplaster und tödtete sich dann selbst durch Sturz aus dem Fenster. Auch beide Kinder sind todt. St. 3.

Paris, 23. Jan. Zwei hohe Beamte des Handelsministeriums wurden wegen eines beträchtlichen Briefmarkendiebstahls verhaftet.

Paris, 21. Jan. Aus Nizza wird berichtet, daß es gelungen sei, die sämtlichen Soldaten des 6. Alpen-

Badische Chronik.

* Wittentweier (N. Jahr), 21. Jan. Heute feierte Herr Accifor Schläger seinen 80. Geburtstag der „Nahr. Ztg.“ zufolge in völliger körperlicher und geistiger Frische. Derselbe versieht sein Amt als Accifor schon 51 Jahre in treuer Pflichterfüllung. Zur Feier des Tages brachte ihm die hier neugegründete Musikkapelle heute Abend ein Ständchen.

+ Sädingen, 23. Jan. Wie schon vielfach bekannt, beabsichtigt die Stadt Basel auf dem linken Ufer des Rheins, oberhalb der Ergolzmaandung eine Wasserkraftanlage zu erstellen. Ueber das zu errichtende Werk wird folgendes berichtet: Bei den Stromschnellen von Augst (in der Nähe von Wöhl) und der Insel Gerneth wird ein Stauwehr von 190 Meter Länge sowohl durch den Hauptstrom, als durch den rechtsseitigen Nebenarm erstellt. Es ist eine in der Mitte des Stromes befindliche 35 Meter breite Floßtrasse vorgesehen. Auf der rechten Seite wird eine Schiffslücke und eine Fischleiter angebracht. Vermittels des Wehres werden dem Rhein bei Niederrösch etwa 230 Kubikmeter stündlich entnommen und durch einen 250 Meter langen Kanal dem Turbinenhaus zugeführt. Der Kanal ist vom Rhein durch einen breiten Damm getrennt. Das Turbinenhaus befindet sich am unteren Ende des Kanals und enthält 14 Turbinen. Es wird eine Kraft an den Turbinenwellen bei 70% Anlageneffekt der Turbinen zu 9000 Pferdestärken berechnet. Die Anlagekosten sind ohne die elektrische Uebertragung auf ca. 4 500 000 Fr. veranschlagt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Januar.

* Professor A. G. Döring am Gymnasium in Konstanz ist nach Mittheilungen des „N. Mannh. Volksbl.“ als Kreisrath in's Amt gesetzt. Derselbe ist ein Bruchaler, wurde im September 1865 geboren und im Jahre 1890 zum Priester geweiht.

50 Jahre werden es in nächster Zeit, daß das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment in den Mauern der Hauptstadt und Residenzstadt Karlsruhe sich befindet. Nach den Aufzeichnungen in der 12. Fierierung der von Weck herausgegebenen Geschichte der Stadt Karlsruhe und denen in der Geschichte des Leib-Grenadier-Regiments, ist dasselbe als damaliges 1. Infanterie-Bataillon unter Oberstleutnant von Porbeck am 13. Februar 1851 in Karlsruhe eingezogen. Mannheim als der Geburtsort, hatte den Verlust dieses ruhmbedeckten Bataillons des beinahe ein halbes Jahrhundert daseibst gestanden und kurze Zeit vorher aus dem Kriege Schleswig-Holstein zurückgeführt war, zu beklagen. Am 23. März 1903 blüht das Regiment auf ein 100jähriges Bestehen.

P. Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 22. Januar. Der Vorsitzende berichtet über den Verlauf des am 8. und 9. Januar in Berlin stattgehabten, sehr stark besuchten 27. deutschen Handelstages. Im Hinblick auf die Mittheilungen, welche in einzelnen Zeitungen über die Aeußerungen des Vorsitzenden der hiesigen Handelskammer zur Frage der Handelsverträge und der Getreidezölle erschienen sind, stellt derselbe auf Grund des vorliegenden Stenogramms seiner Rede fest, daß er sich für langfristige Handelsverträge, gegen den Doppeltarif und gegen die übertriebenen agrarischen Forderungen ausgesprochen hat. Geh. Kommerzienrath Schneider hat ausdrücklich

betont, daß er bei Gewährung zu hoher Getreidezölle den Abschluß von Handelsverträgen, die Exportfähigkeit der deutschen Industrie, sowie die Möglichkeit, unsere zahlreiche Arbeiterbevölkerung fernerhin zu ernähren, für gefährdet erachte. Dagegen glaube er, daß Handel und Industrie einer mäßigen Erhöhung der Getreidezölle nicht entgegenstehen sollen, weil bei der Zusammenfügung des Reichstags eine Getreidezollerhöhung jedenfalls zugestanden werden würde, und weil Handel und Industrie ein friedliches Zusammenleben mit der Landwirtschaft zu erhalten suchen müßten. Da das Reich aber auch großer Mittel bedürfe und auf direkte Steuern, insbesondere auf Einkommen- und Vermögenssteuer, aus Rücksicht auf die Einzelstaaten nicht greifen könne, so müsse sich das Reich zur Bestreitung seiner Ausgaben auf indirekte Steuern und Zölle beschränken. Von diesen seien aber diejenigen die einträglichsten, an welchen die Allgemeinheit, also jedes einzelne Glied des Volkes mitzutragen habe. Zu beachten sei auch, daß Handel und Industrie im Reichstage nicht gar sehr viele Freunde besäßen. Bei einer schroff ablehnenden Haltung des Handelsstandes in der Frage der Getreidezölle sei deshalb zu befürchten, daß die nicht zu vermeidenden größeren Ausgaben des Reiches wieder auf Handel und Industrie abgeladen würden. Es wird die Rechnung für 1900 vorgelegt und der Vorschlag für 1901 beraten und festgesetzt. Eine Vorlage der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen, betreffend die anderweite Fassung der Position „Holzwaaren“ der Spezialtarife I und II, findet nach einem Referate des Herrn Fabrikanten Carl Gimmelheber sen. hier die Zustimmung der Versammlung. Das Großherzogliche Ministerium des Innern soll auf Grund eines Referates des Herrn Fabrikanten Hermann Wittmer in Breiten gebeten werden, im Interesse der deutschen Blechwarenindustrie im Bundesrathe dafür einzutreten, daß der derzeitige Eingangszoll auf Weichblech von 5 Mk. per 100 Kilo, wenn nicht ganz aufgehoben, so doch möglichst auf 2 Mk. ermäßigt, auf keinen Fall aber, wie es die deutschen Blechwalzwerke anstreben, auf 7-9 Mk. je nach der Stärke des Bleches erhöht wird. In das gleiche Ministerium beschließt die Kammer das Ersuchen zu richten, im Bundesrathe dahin wirken zu wollen, daß bei Verwendung von Terpentinsöl als Denaturierungsmittel in der Möbelfabrikation eine Rückvergütung der Brennsteuer gewährt wird. Beim Großherzoglichen Justizministerium wird die Handelskammer darum vorstellig werden, die Gerichtsvollzieher thunlichst allgemein zur Aufnahme der Wechselproteste zu ermächtigen. Weiter wird beschloffen, demselben Ministerium den Wunsch zu unterbreiten, es möchten die Gerichtsvollzieher angewiesen werden, bei der Pfändung und Versteigerung von Wein in Fässern die in der Faktura nicht in Rechnung gestellten, dem Weinbändler gehörenden Weinfässer nicht mitzuersteigern. Bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion wird die Kammer darum petitioniren, daß die Teilnehmer an den Stadtfernsprechern durch Nachträge zu dem Teilnehmerverzeichnis über die seit Herausgabe des letzteren in den Fernsprechanschlüssen eingetretenen Veränderungen in Kenntniß gesetzt werden, was besonders bezüglich der erfolgten Neuanmeldungen von Wichtigkeit sei. Herr Kaufmann Leopold Ertlinger hier berichtet über die Tagesordnung der am 9. Februar stattfindenden Eisenbahnratshitzung, woran sich eine längere Diskussion anschließt. Zur Theilnahme

jäger-Bataillons, die von einer Lawine verschüttet wurden, zu retten.

Montreal, 24. Jan. (Telegr.) In dem Stadttheile, in dem sich Engros-Geschäfte befinden, wüthet eine große Feuersbrunst. 10 Baarenhäuser und die Geschäfte des Handelsamtes stehen in Flammen. Der Schaden soll sich schon auf Millionen belaufen.

Die Pest in Rußland.

Petersburg, 23. Jan. (Tel.) Der „Regierungsboten“ veröffentlicht die Berichte, welche der Kommission zur Verhütung und Bekämpfung der Pest-Epidemie von dem Prinzen von Oldenburg aus in verpesteten Gegenden zugegangen sind. Danach waren in dem Dorfe Wladimirovka im Bezirke Jarowo im Gouvernement Astrachan bis zum 12. ds. 25 Personen erkrankt, von denen 16 starben, zwei gesund geworden sind, während die übrigen 7 Hoffnung auf Genesung gewahren. Seitdem sind keine neue Erkrankungen in der genannten Ortschaft vorgekommen, so daß die Epidemie daseibst als erloschen erklärt worden ist. In drei Orten nahe bei Salowka im Gouvernement Samara waren vom 23. Dezember bis 10. Januar 61 Kranke heftig Fälle vorgekommen, von denen 44 tödtlich verliefen. Der Prinz von Oldenburg ließ sofort nach seiner am 18. Januar erfolgten Ankunft in Alexandrow strenge Vorsichtsmaßregeln anwenden. Trozdem kamen am 20. noch 3 neue Fälle vor, welche alle einen tödtlichen Ausgang hatten. Inzwischen hatte sich der Prinz nach Karakum, von dort in die kirgisische Steppe an die Mündungen der Wolga und an die Nordküste des Kaspiischen Meeres begeben, um sich persönlich von der Ausführung der dort angeordneten Vorsichtsmaßregeln zu überzeugen. Seit dem 13. Januar war dort kein neuer Pestfall vorgekommen.

hd Petersburg, 24. Jan. (Tel.) Aus Astrachan wird gemeldet: Der Gouverneur macht bekannt, daß neuerdings in drei kirgisischen Ansiedlungen und in einer Ansiedlung an der Grenze von Samara

Erkrankungen an der Pest vorgekommen sind. Alle infizierten Ortschaften sind von einem unüberwindlichen Doppelcordons umschlossen. Die Zahl der Erkrankungen ist noch nicht festgestellt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 24. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Zur Verhandlung stand heute zunächst eine Verurteilungssache. Vom hiesigen Schöffengericht war am 30. November der Cigarrenmacher Johann Peter aus Guttenheim wegen Körperverletzung zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Peter nahm diese Strafe nicht an, sondern legte Berufung ein mit dem Antrage auf eine geringere Strafe gegen ihn zu erkennen. Der Gerichtshof hielt nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse dieses Verlangen für gerechtfertigt und setzte die Strafe auf 3 Tage Gefängniß herab. Aus dem Keller des Kaufmanns Arthur Wilfer hier wurden Ende November und Anfangs Dezember wiederholt Kohlen entwendet. Der Bestohlene setzte deshalb einen Mann in den Keller, der wohl verborgen, die Personen beobachtet mußte, die in die Kellerräume kamen. Am dritten Tage glückte es dem Aufseher, die im gleichen Hause wohnende Private Luise Fehring als Diebin zu erwischen und zu überführen. Sie war im Keller erschienen hatte mit ihrem Schlüssel die Kellertür geöffnet und begann, ihren Eimer mit Kohlen zu füllen, als der Wächter aus seinem Versteck herortrat und sie festnahm. Obwohl nun die Fehring, die übrigens in geordneten Verhältnissen lebt und gar keinen Anlaß hat, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen, auf freier That erwicht war, leugnete sie anfänglich. Erst später beugnete sie sich zu einem Geständniß. Sie wurde heute wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die 85 Jahre alte Barbara Knaut geb. Schröder aus Dürheim, die am 8. Juni hier der Ehefrau des Heizers B. Hartmann aus deren Wohnung ein Zehnmarsstück entwendete, erhielt wegen Diebstahls im Rückfall 4 Monate Gefängniß.

an einer am 31. Januar in Mainz stattfindenden Versammlung, in welcher zu dem Projekte einer Schaumweinsteuer Stellung genommen und der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Weingesetzes vom 20. April 1892, beraten werden soll, werden die Kammermitglieder Herr Bürgermeister Otto Oberföll in Mainz und Herr Kaufmann Albert Schmitt in Bielefeld sowie der Kammersekretär delegiert.

X Alldeutscher Verband. Die von der hiesigen Ortsgruppe gestern Abend im Saale 3 von Schrempf veranstaltete Versammlung war von Mitgliedern der Ortsgruppe nicht gerade zahlreich, dafür aber von Studierenden der Technischen Hochschule recht stark besucht. Sie galt vor Allem der Feier des Gedächtnisses der vor 30 Jahren erfolgten Wiedererrichtung des deutschen Reiches. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden Herrn Schriftstellers Ammon leitete eine von Herrn Diehm verfasste und gesprochene Festrede, „Ein deutscher Weihnachtsbaum“, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde, in stimmungsvoller Weise die Feier ein. Dann folgte die eindrucksvolle, gedankenreiche, nach Form und Inhalt gleich vollendete Festrede des Herrn Sellmehle. Nach einem historischen Rückblick auf das politische Werden Preußens und Deutschlands in den beiden verflochtenen Jahrhunderten entwarf Redner auch ein Bild von den geistigen deutschen Errungenschaften jener Zeit auf dem Gebiete aller Künste und Wissenschaften und der Technik, feierte dann den Altreichskanzler Fürsten Bismarck als den Größten in der Weltgeschichte, den unser Geschlecht gesehen, und richtete an alle die Mahnung, niemals die Bismarckschen Ideale zu vergessen, damit das Dichterwort in Erfüllung gehe: „Und es wird am deutschen Wesen einmal noch die Welt geneien“. Zum Schluß gedachte Redner des Hohenzollernhauses, unseres Kaisers und des von Kaiser Friedrich III. der gute Genius des deutschen Volkes genannten Großherzogs Friedrich von Baden und brachte ein begeistertes aufgenommene Hoch auf Kaiser und Großherzog aus, in das die dem Redner lauten Beifall spendenden Zuhörer begeistert einstimmten. Herr Studienrath Prof. Dr. Boesser erstattete dann in seiner bekannten scharfsinnigen Weise unter wiederholtem zustimmendem Beifall das Referat über die Lage in China. Er sprach u. A. die Ansicht aus, daß wir in Deutschland mit der Annahme der wenn auch abgeschwächten Friedensbedingungen seitens Chinas im Großen und Ganzen zufrieden sein können. Immerhin dürften wir nicht zu früh frohlocken. Die Verhandlungen über die Einzelheiten des Friedensvertrages würden, wie zu befürchten sei, zehnmal so lange dauern als über das Ganze. Von der ehrlichen deutschen China-Politik seien auf dem Gebiete des Handels und der Industrie gute Früchte zu erwarten zu Alldeutschlands Heil. Es folgte noch ein Vortrag des Herrn Vorsitzenden Ammon. Nachdem derselbe des Todes der greisen Königin Victoria gedacht, welcher der Kummer über den ungerechten Burenkrieg den Todesstoß gegeben, sprach er über das in den östlichen Provinzen des Reiches gegen die Polen, in Oesterreich gegen die Sklavination der Tschechen und die Wahren kämpfende Deutschthum und forderte zu thätigster Unterstützung desselben auf, da die hiesige Vereinsklasse allein zu wirksamer Hilfe nicht im Stande sei. Aus derselben sind für die Errichtung einer deutschen Gewerkschule in Hofenstadt und eines „Deutschen Hauses“ in Kitzau ca. 110 Mark gesendet worden. Außerdem steht für diese beiden Zwecke noch ein unerheblicher Betrag aus einer von der „Badischen Presse“ veranstalteten Sammlung zur Verfügung. Weitere Beiträge nimmt die „Badische Presse“ noch entgegen. Zu Gunsten der Errichtung eines deutschen Waisenhauses in Neu-Zedlitz (in Polen) hat ferner die Kasse der Ortsgruppe einen kleinen Beitrag gewährt. Aus dem Verkauf von Postkarten mit Ansichten von Ansiedlungen in Westpreußen wurde zum Besten dieses Hauses in der gestrigen Versammlung etwas über 8 Mark erlöst. Nach Erschöpfung der Tagesordnung wurden noch einige alldeutsche Lieder angestimmt, und Herr Studiosus Soli von der Vorkurschenschaft „Leutonia“ ließ auf die Redner, Herren Diehm, Sellmehle, Dr. Boesser und Ammon einen kräftigen Salamander reiben.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am morgigen Freitag, präzis 8 1/2 Uhr Abends beginnend, hält Herr Hofrath Dr. Weidinger im kleinen Saale des Museums einen Vortrag über die Entwicklung der Galvanoplastik.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Paris, 24. Jan. Präsident Loubet empfing heute den deutschen Botschafter Fürst Münster, der sein Abberufungsschreiben überreichte.

Paris, 24. Jan. Der frühere Kriegsminister Gallifet richtete an den „Gaulois“ einen Brief, in welchem er den gemäßigten General Goslin de Bourgogne als einen der befähigten und pflichterfülltesten Generale der französischen Armee rühmt. Gallifet erzählt sodann, er habe Goslin, als er von der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung hörte, seine Zeugenaussage angeboten; Goslin habe dieselbe jedoch abgelehnt und erklärt, er werde sein Schicksal mit der Ergebnisseit eines Christen tragen.

Aus Perpignan wird berichtet, daß es Karlisten gelungen sei, in den letzten Tagen große Mengen von Waffen nach Spanien zu schmuggeln.

Petersburg, 24. Dez. Das Kaiserpaar mit den Kindern ist gestern auf der Nacht „Standard“ aus Livadia nach Sebastopol abgereist und Vormittags dort eingetroffen. Abends erfolgte die Abreise nach Petersburg.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 24. Jan. Graf Waldersee meldet unterm 22. aus Peking: Ein Detachement unter Hauptmann Wangenheim ist auf Wunsch der Ortbehörde zur Beruhigung der Einwohner nach Spaho, 23 Kilometer nordwestlich von Peking abgegangen.

hd Peking, 24. Jan. Banden entlassener Soldaten verursachen Unruhestörungen in der Nähe der großen Mauer. Es wird deshalb eine Expedition dorthin für notwendig gehalten. (F. 3.)

hd Peking, 24. Jan. Der Spezialberichterstatter der „Frankf. Ztg.“ meldet: In dem die chinesischen Friedensvollmachten die vom Kaiser angenommenen Friedensbedingungen den 11. Gefandten übermittelten, gaben sie verschiedenen Wünschen Ausdruck. Insbesondere verlangen sie, daß China gestattet werde, nach Verlauf von 5 Jahren die Takuforts wieder aufzubauen.

Peking, 24. Januar. China wünscht, daß die Mächte genau die Orte angeben, an denen die Prüfungen zu suspendieren sind. Daß sie ferner die Einfuhr von Waffen zur Unterdrückung des Räuberwesens gestatten, die Grenzen

des Gesandtschaftsviertels feststellen und schließlich den Zeitpunkt für den Abzug der Truppen bestimmen.

hd London, 24. Jan. Dem „Bureau Laffan“ wird aus Peking gemeldet: Die Gefandten kamen am 22. ds. in der Wohnung des englischen Gefandten zusammen, um das die Antwort des chinesischen Kaisers auf die Forderung der Mächte enthaltende Protokoll zu erwägen. Man war einstimmig der Ansicht, daß China den 12. Artikel der Note falsch ausgelegt hat, da es in seinem Memorandum sage: „Da China den ihm von den Vertretern der fremden Mächte überreichten Vertrag zur Zufriedenheit erfüllt und unterzeichnet hat, sollen die Peking und Tschili befehligenden Truppen den Bestimmungen der Note gemäß zurückgezogen werden.“

Die Gefandten beschloßen infolge dieser falschen Auslegung Schritte zu thun, um der chinesischen Regierung deutlich zu machen, daß die Truppen nicht zurückgezogen werden, ehe nicht die Bestimmungen der Note zur Zufriedenheit der Mächte völlig erfüllt sind, und daß die Mächte einmütig verlangen, daß die chinesische Regierung die von der Note geforderten Schritte erlassen und die darin vorgeschriebenen Bestimmungen verhängen.

Verschiedene Gefandten erhielten die Instruktion, daß sie auf der Todesstrafe bestehen müßten, andere, darunter der amerikanische Gesandte Conger, erhielten keine diesbezügliche Anweisung. In Betreff der Bestrafung von Prinzen mit dem Tode herrscht auch eine starke Meinungsverschiedenheit unter den Gefandten. (Frf. Ztg.)

Der Tod der Königin Victoria.

London, 24. Jan. Das Amtsblatt meldet: Es wird volle Hoftrauer bis zum 24. Juli 1901 und Halbtrauer bis zum 24. Januar 1902 angeordnet.

London, 24. Jan. Der erste Theil der Trauerfeierlichkeiten wird, wie die Blätter melden, in der St. Georgskapelle in Windsor stattfinden in Gegenwart der fremden Fürsten und der Eingeladenen. Darauf wird die Leiche nach Frohmore überführt werden. Dort findet Trauergottesdienst statt, woran nur die Mitglieder der königlichen Familie teilnehmen werden.

London, 24. Jan. Das gesammte Kanalgeschwader hat den Befehl erhalten sich bei Spithead zu versammeln. Man nimmt an, daß es sich um eine Flottenkundgebung anlässlich der Trauerfeierlichkeiten oder zu Ehren der Thronbesteigung des Königs handelt.

Rundgebungen des Auslandes.

Wien, 24. Jan. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Kaiser Franz Josef richtete folgendes Telegramm an den König von England:

„Das Hinscheiden Deiner guten Mutter hat mich tief ergriffen. Ich spreche Dir zu diesem unerfesslichen Verluste mein inniges Beileid aus. Die Verewigte war mir durch viele Jahre eine treue und gnädige Freundin. Solche Gefühle gegenseitiger freundschaftlicher Sympathie waren auch stets die Grundlage unserer politischen Beziehungen. Ich gebe mich stets der Hoffnung hin, daß darin das Ableben Deiner unvergesslichen Mutter nichts ändert, und daß wir beide, an der Tradition festhaltend, auch in Zukunft unseren Völkern die Segnungen der beiderseitigen vortrefflichen Beziehungen zuwenden.“

Petersburg, 24. Jan. Anlässlich des Ablebens der Königin Victoria wurde eine wöchentliche Hoftrauer festgesetzt.

Petersburg, 24. Januar. Die gesammte Presse bringt der Königin Victoria warmempfundene, ehrenvolle Nachrufe und betont, daß alle Vorwürfe, die je gegen die englische Politik erhoben wurden, sich niemals gegen die Person der Königin gerichtet hätten.

Paris, 24. Jan. Dem Vernehmen nach wird zu Beginn der heutigen Kammer Sitzung ein von Deputirten der verschiedenen Parteien unterzeichneter Antrag eingebracht werden, anlässlich des Todes der Königin Victoria die Sitzung aufzuheben. Dieser Antrag wird zweifellos angenommen werden. Die sozialistische Gruppe hat diesbezüglich bereits einen zum kommenden Beschluß gefaßt. Der gleiche Beschlus Antrag wird auch im Senate eingebracht werden.

Mehrfach verlautet, daß an dem Tage des Leichenbegängnisses der Königin Victoria die drei vom Staate subventionirten Theater geschlossen sein werden.

Die Pariser Handelskammer hat anlässlich des Todes der Königin Victoria ein Beileidstelegramm an die Londoner Handelskammer gerichtet.

MONOPOL-BACKPULVER. Unübertroffene Triebkraft. Besser als Mehl. - 10 Pfg. p. Päckchen. Fabrikant H. Steeb, Würzburg. Verkauft, d. Plakate gekennzeichnet. Engros durch 282a A. Speck, Karlsruhe, Louis Sautter, Heidelberg u. C. Hoffmeister, Mannheim.

Das Licht als Heilmittel

bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutarth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finsen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Bei Erkältungen, Catarrh, Heiserkeit, Frosten: Lösend: Apotheker Albrecht's Kapselsäure-Pastillen à Schachtel 80 Pfg. in den Apotheken und besseren Drogerien. Haupt-Depot: Gr. Hof-Apothek, Dirsch-Apothek, Depot: Hof-Drogerie (Carl Roth), 147a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obvrig. com. Billtagsabgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Gelfstr. 3.

Offene Stellen.

Mosbach. Die Schreibgehilfenstelle des Groß. Notariats mit einem Jahreseinkommen von 600 M. ist auf 1. Februar zu belegen. Incipienten bevorzugt.

Rastatt. Bei Gr. Bezirksamt kann auf 1. März d. J. ein Rechtspraktikant als Volontär eintreten. Anmeldungen sind bis 15. Febr. einzureichen.

Rehl. Bei hiesigem Amtsgericht ist auf 1. Februar eine Schreibgehilfenstelle mit einer Vergütung von jährlich 600 M. und circa 60 M. Schreibgebühren zu belegen. Gesuche sind bis 25. Januar einzureichen.

Weiterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrol. Der hohe Druck hat sich gestern über ganz Mitteleuropa ausgebreitet, und hier hat sich deshalb meist heiteres oder nebligtes Wetter mit leichtem Frost eingestellt. Im hohen Nordwesten ist eine neue Depression erschienen, welche - wie aus dem ziemlich raschen Fallen des Ortsbarometers zu schließen ist - ihren Wirkungsbereich binnenwärts ausdehnt; es ist deshalb neuerdings trübes und etwas wärmeres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Table with columns: Januar, Barom., Therm., Windgeschw., Wind, Himmel. Rows for 23. Nacht, 24. Morgs., 24. Mittags.

Höchste Temperatur am 23. Jan. 7.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.2.

Geschäfts-Empfehlung.

Maßgeschäft und Reparaturwerkstätte von Joseph Burget, Karlsruhe, Hauptgeschäft: Bahnhofstrasse 26. Vom 1. April ab Rudolfstr. 11. 3 Filialen: Georg-Friedrichstr. 15 u. Marienstr. 58. Preis-Verzeichniß: Herren-Sohlen u. Fleck 2,50 M., Herren-Fleck . . . 0,80 M., Damen- . . . 1,80 M., Damen- . . . 0,60 M., Kinder- . . . 1 M. an. B1208.51

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Leinen- und Wäschegeßäft in Karlsruhe wird eine tüchtige, branchekundige Verkäuferin gesucht. Schriftliche Offerten werden unter Nr. 1036 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Fischhalle

Kaiserstraße 36. Heute frisch eingetroffen: la. holl. Angelschellfische Cabeljan, Zander, Hecht, 1043, Rochzungen, grüne Serringe à Pfd. 10 Pfg., fr. gew. Stodfische, Barsche, sowie sämtliche geräucherte und marinierte Fische. H. Pfefferle, Kaiserstraße 36 und auf dem Werberplatzmarkt

Hamburger Lederhosen, Bedruckte Lederhosen, Wolleskinhosen, Manchesterhosen, Zwirnhosen, Blaue neue Anzüge - Garantie-Qualitäten - empfiehlt billigst J. Schneyer, Gde Marien- und Werberstraße.

Kolporteurs gesucht. Junge, tüchtige Kolporteurs werden sofort gesucht. Offerten bitte unter Nr. B1210 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Theater-Bonbons

in großer Auswahl, u. A. Vanille-Nahm-Caramellen, 1/2 Pfd. 30 Pfg., fr. Pralinen 1/2 Pfd. 25 - 65 Pfg., fr. Caramell-Bonbons 1/4 Pfd. 20 Pfg., 19203.10.4 empfiehlt J. Lösch, Herrenstr. 35.

Wer ertheilt englischen Unterricht?

Offerten mit Preisang. unt. B1202 an die Exped. der „Bad. Presse“. Eine junge Frau empfiehlt sich im Nähen jeder Art, auch würde sie für ein Geschäft arbeiten. Zu erfragen Müppurterstraße 20, Str. 3. Stad. B1221

Vertreter.

Leistungsfähiges Werk Rheinlands sucht zum Vertrieb eines la. Grabstündkartells bei der Bildhauerwerkstatt gut eingeführten, tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Gest. Offerten unter Nr. 443a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Leistungsfähige Billard-Fabrik

sucht einen thätigen Agenten für russische und Carambolage-Billardsgen gegen hohe Provision. Offerten unter B1203 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Heirath.

Tüchtiger Geschäftsmann, 32 Jahre alt, mit bestem Bodengeschäft, wünscht sich mit einem häuslich erzog. Fräulein, fast, nicht über 27 Jahre alt, mit etwa 6000 M. Vermögen, zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Photographie, bittet man unter Nr. B1191 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. Nichtpassendes sofort zurück.

Ein vollständiges Bett, gut erhalten und reinlich, mit Kissen, Matratzen, sowie eine Nähmaschine, sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B1220 Näheres Mantelstraße 1, parterre.

In ein Weißwaaren- und Wäschegeßäft wird eine tüchtige Verkäuferin, die mit der Branche vertraut ist, gesucht. Off. unt. „Chemiserie“ Nr. 1046 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ordentliches, jüngeres Mädchen für Küche und Haushaltung zu einer kleinen Familienfamilie. 441a.21 Fritz Sonnleibach, Wertheimer, Wfingen, bad. Schwarzwald.

Ein fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und auch etwas lochen kann, findet in gutem Hause in Straburg gegen hohen Lohn gute Stelle. Offert. befördert unter Nr. B1215 die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Weißnäherinnen in's Haus gesucht. 1045 Gustav Oberst, Kaiserstraße 88.

Lagerplatz, Westbahnhof.

ca. 2000 q Mtr. groß, fester Boden, massives Kontorgebäude mit zwei Zimmern, mit ob. ohne Einfriedigung, infolge Umzug gegen Sommer zu übergeben. Gest. Anfragen erbeten unter Nr. 612 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3 Ein einfach möblirtes Zimmer in einem ordentlichen Arbeiter zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 34, in der Wirtshausstr. B1111 Möblirtes Zimmer mit Pension nahe dem Hauptbahnhof von Herrn auf 1. Febr. gesucht. Off. u. B1214 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Stammholzversteigerung.

Montag den 28. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, versteigert die Gemeinde Landsbau...

Schweinefasse Versteigerung.

Am Mittwoch den 30. d. M., Nachmittags drei Uhr wird im hiesigen Faren...

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Friedrichthal hat einen jungen, überaus züchtigen, gefürchten Schweinefasse zu verkaufen.

Pilsener Bier

der ersten Pilsener Aktien-Brauerei (einzig rein deutsche Brauerei in Pilsen)

Carl Bäsken zum Prinz Wilhelm

1900er Legehühner, starke, gelbbraune Italiener, tägliche Eierleger...

Mahl- u. Sägmühle mit Wasserkraft

ist in einem ca. 1200 Einwohner zählenden, auschl. kathol. Markt...

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate S. G. H. des Prinzen Karl von Baden.

Herrn Jakob Gros

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehr. Mitglieder...

Heiraths-gesuch.

Strehamer Handwerker, Mitte 20er, welche beabsichtigt sich selbst zu machen...

Zugelaufen

ein junger Zigerhund, männlich, zu erz. Kapellenstr. 12, parterre.

Codes-Anzeige.

Heute Nacht 2 Uhr ist unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Emma Vetter, geb. Holl...

Turngemeinde Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem nach kurzem, aber schwerem Leiden erfolgten Ableben unseres Mitgliedes Jakob Gros, Wirth...

Ruderverein Sturmvogel.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehr. Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Mitgliedes Herrn Jakob Gros, Restaurateur...

Karlsruher Tourenclub.

Unsere verehr. Mitglieder setzen wir hierdurch von dem Ableben unseres Mitgliedes Herrn Jakob Gros...

Wirtschaft zu pachten

als Leiter eines Zimmergeschäftes, Amtsstadt Mittel-Badens, gesucht.

Kinderwagen mit Gummireifen

als Leiter eines Zimmergeschäftes, Amtsstadt Mittel-Badens, gesucht.

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde Karlsruhe.

Montag den 28. Januar, Abends 8 Uhr: ordentliche Generalversammlung im Nebenzimmer der Restauration „Eintracht“...

Franz. Englisch

Handelscorresp., Grammatik und Conversation lehrt gründlich und schnell F. Rademaker, Sophienstrasse 40, 3. St.

Wer leiht

einer jungen Witwe auf eine Lebensversicherung von 1200 Mk. 300 Mk. 9 Mitzahlung nach Lieberentumst.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzhaft theile ich Freunden und Bekannten mit, daß Mittwoch Nachmittags 4 Uhr mein lieber unvergeßlicher Gatte Karl Weller nach längerem Leiden im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Karl Weller

Die tiefbetrübte Gattin: Katharine Weller. Die Beerdigung findet Freitag den 25. Januar, Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen aufrichtigen, herzlichen und wohlthunenden Beweise der Theilnahme und für die überaus zahlreiche Blumen-spendung bei der Beerdigung unseres lieben, treubeflegten, unvergeßlichen Gatten und Vaters Friedrich Kröner, Blechnernmeister...

Friedrich Kröner, Blechnernmeister.

Die tiefgebeugte Gattin: Bertha Kröner, geb. Hellmuth, mit ihren 3 unmündigen Kindern. Karlsruhe, den 24. Januar 1901.

Sehr hohe Provision

weil ohne Reiseinspectoren, zählt eine älteste, hoch angesehene Lebens-Versicherungsgesellschaft...

Israel. Heirath.

Junger Mann, der in einer südd. Großstadt ein feines, gutgehendes Geschäft besitzt, sucht auf diesem Wege ein nettes, religiöses, gebildetes Mädchen zur Frau.

Villen, Hotels, Restaurants, Wirthschaften, Bäder, Colonien, Spezerei- und gemischte Waaren-Geschäfte, Mühlen-Anwesen, Güter, Geschäfte und Privat-Häuser etc. hat zu verkaufen.

Kranken-Fahrstuhl

aus der Fabrik Maquet, vorm. Linowski-Fischer in Heidelberg, mit Eis- und Nüdenkissen. Verkaufspreis Mk. 172.-.

Herrschaftsdienner.

Für Anfang Februar zuverlässiger Herrschaftsdienner nach Basel gesucht, der das feine Service und Hausdienst versteht.

Gesucht

angesehen, Commis, gewandter Verkäufer, für ein Manufakturwaaren-Geschäft. Eintritt 1. März oder später.

Möbliertes Zimmer

von einem Ingenieur in der Nähe des Café „Bauer“ gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B1200 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für eine Tageszeitung

i. Unterland wird ein tüchtiger Mann ges., der d. Expediren der Zeitg. und Annoncen sammeln zu besorg. hat.

Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger braver Junge, welcher Anlagen & Zeichen hat, wird bei sofortiger Bezahlung in die Lehre gesucht.

Maler-Lehrlinge.

1-2 Maler-Lehrlinge, welche dieses Geschäft gründlich erlernen wollen, können sofort oder später bei sofortiger Bezahlung eintreten bei...

Schlofferlehrling

auf Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Schloffer, Eichenstr. 13.

Comptoirist (Buchhalter)

in einem Fabr. oder Fabrik-Geschäfte. Gest. Offerten unter Nr. 439a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann

sucht in einem Sägewerk als Comptoirist und Lagerist Stelle. Gest. Offerten unter Nr. B978 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

3 Jahre als Compt. thätig, sucht sich, ge- rüst auf prima Zeugnis, baldigst zu verändern.

Manfarden-Wohnung.

Eisenbahnstraße 14, ist eine Manfardenwohnung sogleich oder später zu vermieten.

Eisenbahnstraße 14

findet der Neuzug entsprechende Wohnungen von 3 oder 6 Zimmern mit Zubehör sogleich oder später zu vermieten.

Ausstellungsplatz,

für Photographen, auch als Verkaufsstelle versch. Gegenstände, Bücher, Zeitungen u. s. w., per 1. April d. J. zu vermieten.

Werkstätten

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.

Zimmer

möglichst isolirt und nicht part. gelegen, mit besonderem Eingang, in feinerer Häuslichkeit von solidem, gutem Herrn in der Gegend von Kreuzf. bis Karlsruh. gesucht.

Möbliertes Zimmer

von einem Ingenieur in der Nähe des Café „Bauer“ gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B1200 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

